

ULV(net)info 1.0 (2011)

Die Internet-Version des ULVinfo!

UniversitätslehrerInnenverband an der Universität Wien



ULV(net)Info 1.0 (2011)

<http://ulv.univie.ac.at>

Redaktion dieser Folge:

wolfgang.weigel@univie.ac.at
guenter.trettenhahn@univie.ac.at

Editorial

Mit dieser Ausgabe wollen wir

Heinz W. Engl

zu seiner Wahl zum neuen Rektor herzlich gratulieren!

Bemerkenswert ist, dass unser neuer Rektor
- nach einem halben Jahrtausend -
von einer anderen Universität kommt und vorher
keine Professur an der Uni Wien inne hatte.

Wir, der ULV, wünschen unserem neuen Rektor viel Kraft, Energie
und Erfolg für diese enorme Herausforderung!
Gleichzeitig erlauben wir uns folgendes Schreiben an ihn zu richten:

An den künftigen Rektor der Universität Wien!

Magnifizenz,

am Beginn des nächsten Studienjahres werden Sie die Leitung der größten
Bildungseinrichtung unseres Landes übernehmen. Vielfach wird man in Ihnen
den neuen "CEO" sehen, an dessen Amtsübernahme sich große Erwartungen
knüpfen. Unter anderem werden wohl die Internationale Wettbewerbsfähigkeit,
die effiziente Betriebsführung und der Umgang mit Kapazitätsengpässen diese
Erwartungen bestimmen.

Wir aber wünschen uns mehr:

Wir hoffen, dass Sie die Universität als Einrichtung sehen, in der hunderte, ja
tausende WissenschaftlerInnen tätig sind, die zum Teil die höchste Qualifikation
schon erreicht haben, zum größeren Teil aber nicht nur danach streben, sondern

auch das Zeug dazu haben! Mit herkömmlichen Betrieben ist die Universität also überhaupt nicht vergleichbar. Und weil das so ist, erhoffen wir uns, dass in Ihrer Amtszeit die gemeinsame Leistung von uns allen besonders Gewicht erhält. Die Kommunikation mit den MitarbeiterInnen möge nicht bei - unzweifelhaft wichtigen - Informationsflüssen top down enden, sondern dort beginnen! Wir erhoffen, mit Ihnen und Ihrem Team in ein dauerndes Gespräch kommen zu können, den Dialog zu pflegen und die ideelle wie effektive Anteilnahme an den Leitungs- und Lenkungsaufgaben einbringen zu dürfen. Kommen Sie bitte zu uns an die Fakultäten, schaffen Sie die Atmosphäre von Kamingesprächen, lassen Sie die Gedanken aller wissenschaftlichen MitarbeiterInnen zu Ihnen gelangen!

Damit nicht genug. Nehmen Sie bitte in Ihre Leitungsfunktion auch das Erfordernis auf, jungen WissenschaftlerInnen Zeit zur Entwicklung und Reifung zu geben und sie nicht mit kurzzeitigen Verträgen mit fixem Ablaufdatum in einen Sprint zu zwingen, welcher nicht nur der grundsätzlichen tief schürfenden Auseinandersetzung mit - vor allem - neuen und ungewöhnlichen Problem-sichten und -lösungen abträglich ist, sondern gerade die Jüngeren unter uns zwingt, die Hingabe an die Aufgaben des Forschens und der Weitergabe des Wissens dem Zwang zum Überleben opfern zu müssen. Wir stellen damit nicht die Notwendigkeit der wiederholten strengen Überprüfung der Bewährung in Abrede, sondern wir tragen ein Plädoyer für die Einräumung von Chancen auf von vorne herein unbeschränkte Verträge bei hoher Eigenverantwortlichkeit für alle vor!

Und zuletzt: Beherrigen Sie bitte den Spruch "Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile". Die Universität genießt Autonomie und darf daraus auch ein hohes Maß an Souveränität ableiten. Sie als der Vertreter dieser Universität nach außen sollen deshalb durchaus aus einer Position der Stärke, aber ohne Bevorzugung irgendeiner Gruppe oder Teilinstitution dieser Universität agieren. Machen Sie ihre diesbezüglichen Handlungen zu einer Quelle der "corporate identity", des Gemeinschaftsbewusstseins also, welches traditionell für die universitas litterarum charakteristisch war und heute aus dem Blickfeld geraten ist. Es ist nicht allein die intellektuelle Leistungsfähigkeit, die eine Universität auszeichnet, es ist vielmehr das elementare Zusammengehörigkeitsgefühl, das sie seit alters her bestimmt hat - ein Element, das im Zuge der Ökonomisierung abhanden zu kommen droht. Eine differenzierte Einrichtung wie die "Universal"- Universität Wien trägt in sich den Keim zum Nebeneinander, ja, zur Abschottung ihrer Angehörigen voneinander. Ganz im Sinn des einleitenden Spruches wünschen wir uns daher von Ihnen, dass Sie unsere fruchtbringende interdisziplinäre Zusammenarbeit, aber auch unseren ganz persönlichen Zusammenhalt befördern!

Ihr Team des ULV

**Sie haben soeben das ULV(net)info 1.0 (2011) gelesen!
Danke!**

Redaktionelle Wünsche, Anregungen, Kritiken an: wolfgang.weigel@univie.ac.at